

Künstleraktion und Artikel 5 Grundgesetz

| Aus dem Posteingang - von Dr. Marianne Linke - 27.04.2021 - PDF

Aus dem Posteingang

-----Original-Nachricht-----

Betreff: **Künstleraktion und Artikel 5 I Grundgesetz**

Datum: 2021-04-27T19:07:44+0200

Von: "Dr. Marianne Linke" marianne.linke@web.de

Liebe Freunde,

am **24.04.2021** schickte ich Euch nachfolgende Mail:

Liebe Freunde, etwas zum **Nachdenken**:

<https://allesdichtmachen.de/>

Grüße Euch, **Marianne**

Zu diesen Videos überschlagen sich die Mitteilungen in den Print- und elektronischen Medien, insbesondere in den "sozialen" Medien geradezu.

Bevor Interessierte den **Kommentar der FAZ** (siehe unten) lesen, erinnere ich gern an Worte, die von **Eugen Kogon** aus der Zeit des Kampfes gegen die Notstandsgesetze in der Alt-BRD Ende der sechziger Jahre überliefert sind:

"...Nur wenige Jahre, wenn überhaupt so lange, wird es dauern, und man wird den vollen Wohlstandsmund zu keiner Kritik mehr auf tun dürfen, die einen autoritären Missstand von Bedeutung träge. In der Presse, im Fernsehen, im Hörfunk, vor Gericht, in Versammlungen, in den Parteien, selbst in der Schule wird vieles sehr viel schwieriger werden. Viele werden es im "Spannungszustand" ... von vornherein schon auf nichts ankommen lassen...."

Hier der o. g. Beitrag aus der **FAZ** vom **26.04.2021**

<https://m.faz.net/aktuell/feuilleton/medien/streit-um-allesdichtmachen-zur-ueberschiessenden-kritik-17311571.html>

Zum Schluss für Interessierte, **meine Interpretation der Künstlerdarbietungen:**

Allein der **Text-Vorspann** zeigt, dass die Akteure keine Corona-Leugner sind, sondern die Probleme der Betroffenen sehen und in ihren Auswirkungen spüren. Offensichtlich ist den Künstlern (obgleich manch ein Künstler in privilegierter Position ist)

der unprofessionelle Hick-Hack der Regierung - heute AstraZenica für unter Sechzigjährige, morgen für über Sechzigjährige und übermorgen für alle - über. Mal heißt es keine Maske tragen, dann OP-Maske tragen, schließlich FFP2 Maske tragen.

Von den unwürdigen, strafrechtlich relevanten Bedingungen bei der Beschaffung der Masken und der Geschäftemacherei mit den Pharma-Firmen bei den Preisverhandlungen zu den Impfstoffen mal ganz abgesehen. Vergleichen wir unser Land und das Agieren der Regierung mit anderen, dann könnten die Defizite (z.B. beim Impfen) nicht größer sein (Israel, USA, China...).

Die **Kleinkinder und Schüler** sind neben den **Alten** am übelsten dran, weil sie in eine nicht nachvollziehbare Isolation gedrängt werden. Beide Gruppen nehmen Schaden.

Und die **Konzerne**? Ist irgendein Krankenhaus- oder Pflege-Konzern in die Pflicht genommen worden, statt der Rendite die Bedingungen in seinen Einrichtungen in dieser Krisensituation zu analysieren, sich um eine ordentliche Ausstattung mit Material und Technik für die Mitarbeiter zu kümmern, zügig eigenen, motivierten Nachwuchs auszubilden und die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten so zu gestalten, dass Arbeit keine erdrückende Last ist, die Einzelne selbst zu Patienten werden lässt?

Das ließe sich alles natürlich noch fortsetzen.....

Die Künstler haben ein Recht darauf, sich mit ihren Mitteln damit auseinanderzusetzen, da sie auch in ganz einschneidender Weise von den unterschiedlichen Corona-Maßnahmen betroffen sind.

Da es kaum eine sachliche Resonanz aus der linken Ecke gibt, schallt der hämische Beifall aus der rechten Ecke umso lauter.

Das darf man aber nicht den Künstlern anlasten.

Grüße Euch, **Marianne**